

# الزهد

## Az-Zuhd

Der Verzicht auf weltliche Freuden, um die Nähe Allahs zu gewinnen



Ibn Qayyim Al-Jawziyyah

Eine Reihe über die Läuterung der Seele

# الزهد

Az-Zuhd

Der Verzicht auf weltliche Freuden um die Nähe Allahs zu gewinnen

من كتاب مدارج السالكين

Entnommen aus dem Buch

Al Madaarijus Saaliqiin

لطبيب القلوب ابن قيم الجوزية

Vom großen Doktor des Herzens

Ibn Qayyim Al Jawziyah

Aus der englischen Übersetzung von Taalib ibn Tysin Al Britaanii

ترجمة طالب ابن تايسون البريطاني

[www.salafimanhaj.com](http://www.salafimanhaj.com)

## Inhaltsverzeichnis

Biografie des Autors.....	4
Einleitung.....	6
Verzicht auf die Welt.....	13
Die Definitionen von Zuhd.....	22
Erste Definition von Zuhd.....	23
Zweite Definition von Zuhd.....	25
Dritte Definition von Zuhd.....	26

## Biografie des Autors

Sein Name ist Shams Al Diin Abu Abdullah Muhammad Ibn Al Qayyim, im Allgemeinen bekannt als Ibn Qayyim Al Jawziyah.

Er ist im Jahre 691 nach der Hijrah (1292-1350) geboren und ist in einem Haus von Wissen und Güte aufgewachsen, zu einer Zeit, als das Wissen blühte. Er studierte bei vielen Gelehrten seiner Zeit.

Er war bekannt als ein bedeutender Gelehrter des Qur'aan, *Hadith*, der arabischen Sprache, *Fiqh* und dessen *Usuul* (Fundamente). Er war bekannt für seine inspirierenden und bewegenden Schriften. Er ist in Damaskus geboren, wo er bei seinem Lehrer, Ibn Taymiyyah, der einen großen Einfluss auf ihn hatte, für sechzehn Jahre studierte. Später wurde er zu seinem angesehensten Schüler und verfasste über sechzig Bücher.

Er hatte viele bekannte Schüler, wie Ibn Kathiir, Ibn Rajab, Shamsud-Diin Muhammad Ibn Abdul Qadir, Imaam Ath-Thahbi, Taqiy'ed-Diin As-Subki und Ibn Abdul Haadi unter anderem. Er starb unter der Güte seines Herrn am 13. Rajab im Jahre 751 (1350) nach der Hijrah.

# الزهد

Az-Zuhd

Der Verzicht auf weltliche Freuden um die Nähe zu Allah zu gewinnen

## Einleitung

Das Vertieft sein in dieser Welt ist sehr offensichtlich in unserer Zeit, während die materielle Gier und das Verlangen mehr weltliche Güter zu erlangen weit verbreitet ist. Die Muslime heutzutage investieren viel Energie in Handel, Geschäfte und der Anhäufung von Kapital. Als solches haben sie vollständig die Errettung ihrer Seelen vergessen. Eines der wichtigsten Aufgaben, für die der Prophet Muhammad, Friede und Segen Allahs auf ihm, zu dieser Nation gesandt wurde, ist für die Läuterung der Seele.

Allah sagt über die Aufgabe des Propheten Muhammad, Friede und Segen Allahs auf ihm:

هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا مِنْهُمْ يَتْلُو عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ  
وَإِنْ كَانُوا مِنْ قَبْلُ لَفِي ضَلَالٍ مُبِينٍ

„Er ist es, Der unter den Schriftunkundigen einen Gesandten (Muhammad) von ihnen hat erstehen lassen, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obgleich sie sich ja zuvor in deutlichem Irrtum befanden.“

(Suratul Jumu'ah: 2)<sup>1</sup>

Dieser Vers zeigt einen der Gründe, warum der ehrenvolle Prophet gesandt wurde. (D. h. für das Läutern der Seele.)

*Zuhd* (auf die weltlichen Freuden zu verzichten in der Hoffnung Allahs Nähe, des Erhabenen und Höchsten, zu gewinnen) ist einer der großartigsten Wege die Seele zu läutern.

Einfach zu leben bedeutet, dass man sein Verlangen von weltlichen Dingen zügelt, in der Hoffnung stattdessen etwas Besseres zu erhalten.

<sup>1</sup> Shaykh Naasir As-Sa'di sagt in seinem großartigen *Tafsir* über diesen edlen Vers:

Der ehrenvolle Prophet wurde gesandt, um die Menschheit zu belehren über das Besitzen von noblem Benehmen und sie von Verachtungswürdigem, Minderwertigem und niederen Untugenden abzuhalten (d. h. sie von Taten abzuhalten, die die Seele verderben und sie zu Taten zu ermuntern, welche sie läutern und ihre Erlösung bringen.)

Tafsir Al Kariim Mur' Rahmaan, S. 862 Suratul Jumu'ah, Muwas'sa'sa Risaala.

Um dies einfacher zu erreichen, sollte man erkennen, dass die Dinge, wonach sich die Menschen sehnen in dieser Welt, in der Tat wertlos sind im Vergleich zu dem, was wir hoffen im nächsten Leben zu erlangen.

Wenn wir wissen, dass das, was Allah hat, bleibend ist und dass das Leben, das kommt, besser und dauerhafter ist, dann realisieren wir, dass das Leben dieser Welt wirklich wie ein Stück Eis ist, das draußen in der Sonne zurückgelassen wurde und bald schmilzt und verschwindet.

Das nächste Leben jedoch verschwindet tatsächlich niemals. Wir müssen lernen uns vom Leben dieser Welt zurückzunehmen, wenn wir auch noch ein großes Verlangen für sie in unseren Herzen hegen.

Das Selbst ist immer mit dem Leben dieser Welt beschäftigt, auch wenn wir mit ihm kämpfen und versuchen uns zu zügeln.

Wir müssen lernen uns selbst von dieser Welt zu lösen und auf sie zu verzichten.

Einst rief einer nach Ibn Al Mubarak aus, sagend: „O *Zaahid!*“ (O jener, der der Welt abschwörte.)

Ibn Al Mubarak antwortete: „Der wahre *Zaahid* ist Umar ibn Abdul Aziiz<sup>2</sup>, denn gewiss er lehnte die gewaltigen Freuden und Reichtümer dieser Welt, die zu seinen Füßen platziert wurden, ab, wohingegen ich sehr wenig aufzugeben habe.“<sup>3</sup>

O liebe Brüder und Schwestern, möge Allah mich und euch rechtleiten. Wir müssen lernen uns vom Leben dieser Welt zurückzunehmen, wenn wir auch noch ein großes Verlangen für sie hegen.

Das Selbst ist immer mit dem Leben dieser Welt beschäftigt, auch wenn wir mit ihm kämpfen und versuchen uns zu zügeln und uns selbst von ihr zu lösen, bis zu dem Punkt, an dem wir im Stande sind, ohne sie auszukommen.

---

<sup>2</sup> Er war der Großvater von Umar Bin Khattab mütterlicherseits und der Enkel von Umayyad Khaliifah Marwan. Er war bekannt für seine große Frömmigkeit und Furcht vor Allah und seinem *Zuhd*. Für weitere Referenzen siehe *Ta'thiibul Ta'thiib* von Al Hafiz Ibn Hajar, Bd. 3, S. 239-240, Muwussasa Tul Risaalah.

<sup>3</sup> Ibn Qayyim *Tazkiya'Tul Nufuus* Kapitel vom Verzicht auf das Leben dieser Welt, S. 66 im Englischen von AlFirdaus Ltd, London.

Wie oft unsere rechtschaffenen Vorgänger diesen Vers der Dichtung zitierten:

O Menschen, die Wohlgefallen  
an einer Welt haben, die verschwinden wird,  
sich in einen vergänglichen Schatten zu verlieben  
ist schier Dummheit!<sup>4</sup>

Eine der Dinge, mit denen dieses Leben am einfachsten zu vergleichen ist, ist ein Schatten. Er scheint beständig zu sein, aber in Wirklichkeit ist er in einem ständigen Zustand des Kleiner- oder Größer- Werdens und wenn man versucht ihn zu verfolgen und ihn zu fangen, so kann man es nicht!

Derjenige, der das Leben dieser Welt liebt und es dem nächsten Leben vorzieht, ist der Niederste der Schöpfung und der am wenigsten Intelligenteste. Solch eine Person zieht Illusion der Realität vor.

Wer auch immer mit diesem Leben beschäftigt ist, in dessen Augen wird Allah Armut sichtbar machen und wer auch immer mit dem nächsten Leben beschäftigt ist, dem wird Allah Fülle in sein Herz platzieren.

Brüder und Schwestern, Sucher der Wahrheit, wisset, dass die Liebe für das Leben dieser Welt zum Überbewerten ihrer Wichtigkeit führt, als es bedeutungslos in der Sicht Allahs, des Erhabenen, ist.

Einer der größten falschen Handlungen ist den Dingen Wichtigkeit beizumessen, die Allah für belanglos betrachtet. Derjenige, der eine große Liebe für das Leben dieser Welt hegt, ist derjenige, der am meisten leidet. Sein Leiden im Leben dieser Welt ist in sich selbst ein Resultat seines Strebens nach der Erlangung weltlicher Einnahmen und seinem Konkurrieren dafür mit den Menschen und er leidet ebenfalls in seinem Grab, weil er in diesem Leben leer ausging und er seine verlorenen Gelegenheiten bereut. Vorerst ist er auf seinem Weg seinen Herrn Allah zu in solch einem Zustand zu begegnen, in dem er sich wünscht Ihn niemals zu begegnen.

---

<sup>4</sup> Ibid, S. 137.



Also lieber Brüder und Schwestern bringt die Liebe für das Leben dieser Welt den Diener dazu in ihr vertieft zu sein und hält ihn davon ab Handlungen zu begehen, die ihm im nächsten Leben nutzen werden.

Allah hat es (d. h. dieses Leben) verdammt. Er lehnt es ab und missbilligt es, außer das, was auch immer etwas beinhaltet, das Ihm gebührt. Wer auch immer etwas liebt, das Allah verdammt, ablehnt und missbilligt, hat sich selbst für Verwirrung und Versuchung geöffnet und auch für Sein (Allahs) Missfallen und Zorn.

Brüder und Schwestern, je mehr wir das Leben dieser Welt lieben, desto mehr machen wir es zu unserem Hauptziel in unserem Leben. So werden wir alle Wege und Mittel nutzen, um sie zu erlangen, was uns tatsächlich vom Gedenken Allahs und von nächsten Leben ablenkt. Allah hat diese Dinge bereitgestellt, um uns zu Ihm und dem nächsten Leben zu leiten. Wir sind aufsässig gegenüber dem geworden, mit dem Allah beabsichtigte, dass wir danach streben es zu erlangen.

Wir machen die Hilfsmittel zu einem Ende in sich selbst und wir nutzen die Mittel, die uns zum nächsten Leben leiten sollen, um die Freuden dieser Welt zu erlangen und dies ist eine große Verdrehung dessen, aus welchem Grund die Mittel beabsichtigt waren.

Der heilige Prophet lehrte uns, sowie er uns lehrte wie man betet, wie man fastet, wie man die *hajj*, sowie die *umrah* und Ähnliches vollzieht. Er lehrte uns auch wie man sich unserem Herrn nähert.

Einer dieser Wege war durch das Läutern der Seele (d. h. *Zuhd* im Enthalten vom Leben dieser Welt). Wir müssen lernen der Leitung des Propheten nicht nur in rituellen Handlungen der Anbetung zu folgen, sondern auch in spirituellen Handlungen der Anbetung, welche aus der Läuterung der Seele (*Zuhd*) besteht, was etwas ist, das viele von uns vernachlässigt haben, mit Ausnahme jener, mit denen Allah erbarmen hat.

Wir müssen zurückkehren zu dem Weg, auf dem unser edler Prophet sein Leben lebte und wie er war mit Bezug auf seinen Herrn und wie er seine *Ummah* (muslimische Nation) hinsichtlich des *Zuhd* angewiesen hat.

In einem langsamen Prozess und über einen langen Zeitabschnitt bin ich dazu gekommen zu realisieren, dass dies zu den größten Problemen in meinem Leben gehört (d. h. Zuhd, Enthalten vom Leben dieser kurzen Welt, mit der Hoffnung die Nähe Allahs, des Erhabenen und Höchsten, zu gewinnen). Ich betrachtete es deshalb als notwendig mit Allahs Hilfe zu versuchen meine Seele von dieser Krankheit zu reinigen. Und auf meiner Suche für die Reinigung meiner Seele, stieß ich auf viele nützliche Werke im Arabischen, welche noch nicht ins Englische übersetzt wurden, von einigen der großartigsten Gelehrten, die der *Islaam* je gesehen hat.

Alles Lob gebührt Allah, weil Er mich zu diesem Werk geführt hat, welches ich auf meiner Suche, meiner Reise und meinem Streben für die Verbesserung meines Selbst und für die Belebung meiner Seele gefunden habe.

Als ich meine Schwäche erkannt habe, habe ich ebenfalls mit Bedauern erkannt, dass meine geliebten Brüder und Schwestern am selben Leid teilhaben, wie ich es tue.

Ich dachte dann es sei angemessen das Problem, dem wir alle begegnen, zu lösen, indem wir versuchen reuevoller zu werden und besser in unserer Religion. Ich bitte Allah, dass dieses Werk ein Beweis für mich und nicht gegen mich ist. Ich bitte Allah bei Seinen großartigsten Namen, dass Er es von Nutzen sein lässt für meine Brüder und Schwestern, gewiss, Er hat die Macht alles zu tun. Ich möchte Sulimaan Bin Haruun dafür danken, dass er mich mit diesem Werk unterstützt hat und jenen danken, die mir dabei geholfen haben dieses Werk durchzugehen und ich bitte Allah, euch alle großartig zu belohnen. Ich danke meiner geliebten Mutter (Umm Taalib), die mich auf diesem Wege gefördert hat und mich (durch die Huld Allahs) immer noch fördert und auch meiner edlen Schwester, die meiner Mutter half mich zu fördern. Alle Fußnoten wurden von mir hinzugefügt. Ich möchte unserem Bruder Dawuud Stanley für die Korrektur dieses Werkes danken und letztlich möchte ich meinen nahen Bruder Abdul Haqq Kufi danken, der mich gebeten hat einiges Material auf ihre Webseite zu stellen und ebenso Khalid bei SalafiMahaj admin, möge Allah sie alle belohnen.

طالب بن تايسون البريطاني

Taalib Ibn Tyson Al-Britaani

الأردن – عمان

‘Ammaan, Jordanien

6. März, 2007

[Talib\\_Jordan@hotmail.com](mailto:Talib_Jordan@hotmail.com)

00962 79 5074719 / 00962 79 6978018

المقدمة:

إن الحمد لله, نحمده و نستعينه و نستغفره, ونعوذ بالله من شرور أنفسنا و من سيئات أعمالنا, ومن يهده الله فلا مضل له, و من يضل فلا هادي له, وأشهد أن لا إله إلا الله وحده لا شريك له, و أشهد أن محمدا عبده ورسوله.

Gewiss, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, suchen Seine Hilfe und Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Übel unserer Seelen und unseren falschen Handlungen. Derjenigen, den Allah rechtleitet, kann von niemandem in die Irre geführt werden und derjenige, den Allah in die Irre gehen lässt, kann von niemandem rechtgeleitet werden.

Ich bezeuge, dass es niemanden gibt, der mit Recht und Wahrheit angebetet wird, außer Allah, alleinig und ohne Partner. Und ich bezeuge, dass Muhammad Sein ‘Abd (Diener) und Gesandter ist.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ

„O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allah) Ergebene!“

(Aali-Imraan: 102)

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً ۗ وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي تَسَاءَلُونَ بِهِ وَالْأَرْحَامَ ۗ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا

„O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allah ist Wächter über euch.“

(An-Nisaa: 1)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا يُصْلِحْ لَكُمْ أَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ۗ وَمَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيمًا

„O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sagt treffende Worte, so lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen großartigen Erfolg.“

(Al-Ahzaab: 70-71)

أما بعد:

فإن أصدق الحديث كتاب الله، وخير الهدي هدي محمد، وشر الأمور محدثاتها، وكل محدثة بدعة، وكل بدعة ضلالة وكل ضلالة في النار.

Wahrlich, die beste Rede ist die Rede Allahs und die beste Leitung ist die Leitung Muhammads und die schlimmste der Angelegenheiten (im Glauben oder Anbetung) sind die (von den Leuten) erneuerten, denn jede erneuerte Angelegenheit ist eine *bid'ah* (verbotene Erneuerung) und jede *bid'ah* ist eine Irreführung, die sich (wer immer sie einführt) im Feuer befinden wird.<sup>5</sup>

Eine vollständige Behandlung der verschiedenen Berichte dieser Predigt ist von Shaykh Al Albani in seinem Büchlein, „*Khutbatul Haajah*“, publiziert von Al-Maktabul Islaami in Beirut, bereitgestellt.

<sup>5</sup> Muslim.

# الزهد

## Az-Zuhd

Das Verzichten auf weltliche Freuden um die Nähe zu Allah zu gewinnen

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ

„Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.“  
(Suratul Faatiha: 5)

Allah sagt im edlen Qur'aan:

مَا عِنْدَكُمْ يَنْفَدُ وَمَا عِنْدَ اللَّهِ بَاقٍ

„Was bei euch ist, geht zu Ende; was aber bei Allah ist (an guten Taten), ist bleibend.“  
(Suratul Nahl: 96)

Allah, der Erhabene, sagt ebenfalls:

اعْلَمُوا أَنَّمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا لَعِبٌ وَلَهُمْ زِينَةٌ وَتَفَاخُرٌ بَيْنَكُمْ وَتَكَاثُرٌ فِي الْأَمْوَالِ وَالْأَوْلَادِ كَمَثَلِ غَيْثٍ أَعْجَبَ الْكُفَّارَ نَبَاتُهُ ثُمَّ يَهِيجُ فَتَرَاهُ مُصْفَرًّا ثُمَّ يَكُونُ حُطَامًا وَفِي الْآخِرَةِ عَذَابٌ شَدِيدٌ وَمَغْفِرَةٌ مِنَ اللَّهِ وَرِضْوَانٌ وَمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا مَتَاعُ الْغُرُورِ

„Wisst, dass das diesseitige Leben nur Spiel und Zerstreuung ist, Schmuck und gegenseitige Prahlerie und Wettstreit nach noch mehr Besitz und Kindern. Es ist wie das Gleichnis von Regen, dessen Pflanzenwuchs den Ungläubigen gefällt. Hierauf aber trocknet er aus, und da siehst du ihn gelb werden. Hierauf wird es zu zermalmtem Zeug. Im Jenseits aber gibt es strenge Strafe und (auch) Vergebung von Allah und Wohlgefallen. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.“  
(Suratul Hadiid: 20)

Allah sagt auch über diese *Dunya* (Leben dieser Welt):

إِنَّمَا مَثَلُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا كَمَاءٍ أَنْزَلْنَاهُ مِنَ السَّمَاءِ فَاخْتَلَطَ بِهِ نَبَاتُ الْأَرْضِ مِمَّا يَأْكُلُ النَّاسُ وَالْأَنْعَامُ حَتَّىٰ إِذَا أَخَذَتِ الْأَرْضُ زُخْرُفَهَا وَازَّيَّنَتْ وَظَنَّ أَهْلُهَا أَنَّهُمْ قَادِرُونَ عَلَيْهَا أَتَاهَا أَمْرُنَا لَيْلًا أَوْ نَهَارًا فَجَعَلْنَاهَا حَصِيدًا كَأَن لَّمْ تَغْنَبِ بِالْأَمْسِ

„Das Gleichnis des diesseitigen Lebens ist nur wie Wasser, das Wir vom Himmel hinab senden, worauf das Gewächs der Erde, von dem die Menschen und das Vieh verzehren, sich damit vermischt, bis dann, wenn die Erde ihren Prunk angenommen hat und sich geschmückt hat und ihre Bewohner meinen, dass sie Macht über sie hätten, kommt Unser Befehl über sie" bei Nacht oder bei Tag, und da lassen Wir sie abgemäht sein, als ob sie am Tag zuvor nicht in Blüte gestanden hätte.“

(Suratul Yunus: 24)

Allah sagt auch:

وَاضْرِبْ لَهُم مَّثَلًا الْحَيَاةِ الدُّنْيَا كَمَاءٍ أَنْزَلْنَاهُ مِنَ السَّمَاءِ فَاخْتَلَطَ بِهِ نَبَاتُ الْأَرْضِ فَأَصْبَحَ هَشِيمًا تَذْرُوهُ الرِّيَّاحُ ۗ وَكَانَ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ مُّقْتَدِرًا ۗ الْمَالُ وَالْبَنُونَ زِينَةُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ۗ وَالْبَاقِيَاتُ الصَّالِحَاتُ خَيْرٌ عِندَ رَبِّكَ ثَوَابًا وَخَيْرٌ أَمَلًا

„Und präge ihnen das Gleichnis vom diesseitigen Leben. (Es ist) wie Wasser, das Wir vom Himmel hinab kommen lassen, worauf sich damit das Gewächs der Erde vermischt. Dann wird es zu vertrocknetem Zeug, das die Winde verwehen. Und Allah hat ja zu allem völlig die Macht. Der Besitz und die Söhne sind der Schmuck des diesseitigen Lebens. Das Bleibende aber, die rechtschaffenen Werke -, sie sind bei deinem Herrn besser hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung.“

(Suratul Kahf: 45-46)

Allah, der Erhabene, sagt auch:

قُلْ مَتَاعُ الدُّنْيَا قَلِيلٌ وَالْآخِرَةُ خَيْرٌ لِّمَنِ اتَّقَىٰ

„Sag: Der Genuss des Diesseits ist gering. Und das Jenseits ist besser für jemanden, der gottesfürchtig ist.“

(Suratu Nisaa: 77)

Allah sagt auch:

بَلْ تُؤْتِرُونَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا وَالْآخِرَةَ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰ

„Nein! Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor, während das Jenseits besser und beständiger ist.“

(Suratul A'laa: 16-17)

Allah sagt auch:

وَلَا تَمُدَّنَّ عَيْنَيْكَ إِلَىٰ مَا مَتَّعْنَا بِهِ أَزْوَاجًا مِنْهُمْ زَهْرَةَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا لِنَفْتِنَهُمْ فِيهِ ۚ وَرِزْقُ رَبِّكَ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰ

„Und richte nur nicht deine Augen auf das, was Wir manchen von ihnen paarweise als Nießbrauch gewähren - den Glanz des diesseitigen Lebens -, um sie darin der Versuchung auszusetzen. Die Versorgung deines Herrn ist besser und beständiger.“

(Suratu Ta-Ha: 131)

Allah, der Erhabene, sagt ebenfalls:

إِنَّا جَعَلْنَا مَا عَلَى الْأَرْضِ زِينَةً لِّهَا لِنَبْلُوَهُمْ أَيُّهُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا وَإِنَّا لَجَاعِلُونَ مَا عَلَيْهَا صَعِيدًا جُرُزًا

„Gewiss, Wir haben (alles), was auf der Erde ist, zu einem Schmuck für sie gemacht, um sie zu prüfen (und festzustellen), wer von ihnen die besten Taten begeht. Und Wir werden das, was auf ihr ist, wahrlich zu unfruchtbarem Erdboden machen.“

(Suratul Kahf: 7-8)

Allah, der Erhabene, sagt auch:

وَلَوْ أَن يُكَفِّرُ بِالرَّحْمَنِ لِبُيُوتِهِمْ سُفْفًا مِنْ فِضَّةٍ وَمَعَارِجَ عَلَيْهَا يَظْهَرُونَ وَلِبُيُوتِهِمْ أَبْوَابًا وَسُرُرًا عَلَيْهَا يَتَّكِنُونَ وَزُخْرَفًا ۚ وَإِنَّ كُلَّ ذَلِكَ لَمَّا مَتَاعُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ۚ وَالْآخِرَةُ عِنْدَ رَبِّكَ لِلْمُتَّقِينَ

„Und damit die Menschen nicht eine einzige Gemeinschaft werden (, sahen Wir davon ab, sonst), hätten Wir wahrlich denjenigen, die den Allerbarmer verleugnen, für ihre Häuser Decken aus Silber gemacht und (auch) Treppen, auf denen sie hätten hochsteigen können, und Türen für ihre Häuser, und Liegen, auf denen sie sich lehnen können, und (weitere) Zierde. All das ist aber nur Nießbrauch des diesseitigen Lebens. Das Jenseits bei deinem Herrn ist jedoch für die Gottesfürchtigen (bestimmt).“

(Suratul Zukhruf: 33-35)

An vielen Stellen bezieht sich der heilige *Qur'aan* auf einen Verzicht des Lebens dieser Welt und informiert uns über ihre Niedrigkeit, Wertlosigkeit, Bedeutungslosigkeit und darüber, dass sie letztlich zu einem Ende kommen wird. Zur selben Zeit ermutigt Er (Allah) die Gläubigen, ermahnt sie, indem er in ihnen ein Verlangen nach dem nächsten Leben setzt und die Freuden und Wonnen einer immerwährenden Glückseligkeit beschreibt.

Also wenn Allah Gutes für Seinen Diener will, zeigt Er Seinem Diener die Realität dieses minderwertigen und vergänglichen Lebens. Also welches dieser beiden sollte den Vorrang über das andere haben, dieses Leben oder das nächste?

Viele haben die Bedeutung von *Zuhd* definiert. Einige von ihnen sind:

Ich hörte Ibn Taymiyyah über *Zuhd* sagen:

*„Zuhd ist jene Dinge zu verlassen, die einem im nächsten Leben nicht nützen.*

*Und الورع Wara'a (Frömmigkeit) ist die Dinge zu verlassen, von denen man fürchtet, dass sie einem im nächsten Leben schaden.“*

Und dies ist bislang die beste Erklärung der Bedeutung von *Zuhd* und *Wara'a*.

Sufyaan At-Thau'rii sagte über *Zuhd*:

*„Zuhd ist einen begrenzten Umfang an Erwartungen (sehr wenige Hoffnungen) zu haben und Zuhd ist nicht grobe Nahrung zu essen, wie viele denken oder billige Kleider oder Mäntel zu tragen.“*



Und bezüglich *Zuhd*, sagt Allah, der Erhabene, im heiligen *Qur'aan*:

لَكِنَّا تَأْسَوْنَ عَلَىٰ مَا فَاتَكُمْ وَلَا تَفْرَحُونَ بِمَا آتَاكُمْ ۗ وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ كُلَّ مُخْتَالٍ فَخُورٍ

„Damit ihr nicht betrübt seid über das, was euch entgangen ist, und euch nicht (zu sehr) freut über das, was Er euch gegeben hat. Und Allah liebt niemanden, der eingebildet und prahlerisch ist.“

(Suratul Hadiid: 23)

So wird hier in diesem Vers *Zuhd* so definiert, dass man nicht über den Glanz des Lebens dieser Welt (diese Dinge zu besitzen) entzückt sein soll und über Dinge, die einem entgangen sind, nicht bedauern soll.

Ibn Jalaal sagte:

„*Zuhd* ist zu wissen, dass dieses Leben weltlich ist, welches vergehen wird. Weder sollte es im Herzen einen überhöhten Stellenwert beigemessen werden, noch sollte ihm viel Augenmerk gewidmet werden. Stattdessen sollte man sich von ihm abwenden.“

„Es wurde gesagt, dass *Zuhd* bedeutet sich von dieser *Dunya* (Welt) fernzuhalten, ohne zu prahlen.“

Ja'niid sagte auch:

„*Zuhd* bedeutet das Herz vom ständigen Verlangen zu befreien.“

Der bedeutende Imaam, Imaam Ahmad, sagte:

„*Zuhd* ist nicht zu viele Erwartungen zu haben.“

Und Imaam Ahmad sagte ebenfalls:

„*Zuhd* in dieser Welt ist nicht entzückt zu sein über das, was man besitzt und nicht bekümmert darüber zu sein sich davon abzuwenden. So wurde er (Imaam Ahmad) über einen Mann befragt, der eintausend Dirham hatte. Könnte so jemand als *Zaa'hid* betrachtet werden? (D. h. jemand zu sein, der auf diese Welt verzichtet?) So sagte Imaam

*Ahmad: Ja, aber unter einer Bedingung, welche ist, dass wenn sein Besitz sich vermehrt er nicht zu entzückt wird und wenn es sich vermindert, er nicht bekümmert oder unglücklich wird.“*

Der bedeutende Ibn Mubaarak sagte bezüglich Zuhd:

*„Es ist vertrauen in Allah zu haben und in Zeiten der Armut zufrieden zu sein.“*

Auch sagte Abdul Waahid Ibn Zaid:

*„Zuhd kann von einem praktiziert werden, selbst wenn er einen diinar oder dirham hat.“*

Abi Sulaimaan Daa’raani sagte:

*„Zuhd bedeutet jene Dinge zu verlassen, die einen von Allah, Dem Erhabenen und Höchsten, ablenken und viele Ulama (Gelehrte) äußerten Ebenfalls diese Aussage.“*

Auch sagte Ruwiim Ju’naid bezüglich Zuhd:

*„Es ist diese Dunya (dieses Leben) hinabzusetzen und ihre Merkmale vom Herzen wegzuputzen.“*

Thew Nune sagte über Zuhd:

*„Zuhd ist seine Nafs (seine Begierden) zu kontrollieren.“*

Imaam Ahmad sagte Zuhd kann auf drei Wege beschrieben werden:

- (1) Als das Verlassen von Haraam (unerlaubte Dinge). Dies betrifft die Allgemeinheit.
- (2) Dem Verlassen von bevorzugten Dingen, obgleich sie auch Halaal sind. Dies ist für die besonderen Typen von Menschen unter den aufrechten und standfesten.
- (3) Dem Verlassen der Dinge, die von Allah ablenken. Dies ist der Zuhd der Wissenden.

Imaam Ahmads Aussage ist die Selbe, wie jene, die wir zuvor von anderen Ulama (Gelehrten) erwähnten, aber seine Erklärung ist detaillierter.

So gibt es sechs Dinge, die wenn der Diener sie besitzt, den Titel eines *Zaahid* (jemand der auf diese Welt verzichtet) verdient.

- (1) Mäßigung im Ausgeben von seinem Besitz.
- (2) Mangel an Verlangen der Führerschaft.
- (3) Mäßigung in seiner Erscheinung.
- (4) Nicht zu sehr mit den Menschen beschäftigt sein.
- (5) Lernen seine Begierden zu kontrollieren.
- (6) Mäßigung in Dingen, die nicht Allah betreffen.

Und dies bedeutet nicht das Verweigern der Führerschaft, wie bspw. ein König zu sein und ähnliches, weil der Prophet Dawud (Friede und Segen Allahs auf ihm) (David) und sein Sohn, der Prophet Sulayman (Friede und Segen Allahs auf ihm), zu den edelsten Königen gehören, die jemals diese Erde betreten haben, aber beide verzichteten auf diese Welt und besaßen zur selben Zeit großen Besitz, Frauen und Dinge dieser Welt.

Der Prophet Muhammad (Friede und Segen Allahs auf ihm), der ebenfalls auf diese Welt verzichtete, hatte neun Frauen.

Ali Ibn Abii Taalib, Abdul Rahmaan Ibn Auf, Zubair und Uthmaan waren allesamt edle Männer, bekannt dafür, dass sie auf dieses (kurze) Leben verzichteten. Und zur selben Zeit waren diese Männer bekannt dafür wohlständig zu sein.

Hasan Ibn Ali war unter den Gefährten bekannt als jemand, der auf dieses (kurze) Leben verzichtete, ungeachtet dessen, dass er Frauen liebte und sie heiratete. Auch Ibn Mubaarak war bekannt für seinen *Zuhd*, obgleich bekannt war, dass er einen großen Besitz hatte.

Und Layth Ibn Sa'ad war bekannt dafür unter jenen zu sein, die *Zuhd* praktizierten, obwohl er großen Wohlstand besaß.

Die Aussage, die die beste unter den Aussagen über die Definition des Wortes *Zuhd* (dem Verzicht auf diese Welt) ist, scheint die Aussage des bedeutenden Imaam der *Sunnah*, Hasan al Basri, zu sein, der sagte:

*„Zuhd ist nicht das Erlaubte unerlaubt zu machen oder sein Geld zu verschwenden. Aber vielmehr ist Zuhd, dass man bestätigt, dass das, was Allah, der Erhabene, hat (d. h. für die Gutes tuenden vorbereitet hat), besser ist, als das, was man hat (d. h. was man besitzt).“*

Die Ulama (Gelehrten) differierten darüber, ob jemand in unserer Epoche und Zeit Zuhd praktizieren kann oder nicht?

Abu Hafs sagte bezüglich Zuhd:

*„Es wird keinen Zuhd geben, außer in den erlaubten Dingen (d. h. dass jemand in den erlaubten Dingen bescheiden ist) und es gibt keine erlaubten Dinge in dieser Dunya/Leben.“*

Viele Leute (Gelehrten) differieren mit dieser Definition von Abu Hafs und sagten vielmehr das Gegenteil!

Sie sagen, dass es erlaubte Dinge in dieser/m Dunya/Leben gibt und dass es auch viele unerlaubte Dinge gibt (was bedeutet, dass das Nehmen von etwas aus diesem Leben nur aus der Notwendigkeit heraus erfolgen sollte, wie jemand, der in der Wüste kein Essen hat und aus der Notwendigkeit heraus gezwungen ist das Fleisch eines verendeten Tieres zu essen. Man sollte nur essen was notwendig ist und so ist es der Fall mit diesem Leben.)

Yusuf Ibn As'bar sagte:

*„Wenn ich darüber informiert würde, dass der so und so den Rang eines Zaahid erreicht hat, den Abu Thaur erreichte oder dass sie den Rang von Abu Dar'dar im Zuhd oder den Rang von Sulaymaan oder Mikdaad oder ähnliche dieser edlen Gefährten des Propheten Muhammad erreichten, dann würde ich diesen jemand als jemand betrachten, der Zuhd praktiziert.“*

Dies weil die Halal/erlaubten Dinge in unserer Zeit nicht klar sind, aber wenn jemand Haraam begeht, wird Allah ihn strafen.

Eine Gruppe Gelehrter meint nein, im Gegenteil, Zuhd kann nur in den erlaubten Dingen sein (d. h. obgleich diese Dinge erlaubt sind ist es empfohlen diese Dinge allein zu lassen und sich diesen zu enthalten). Was die unerlaubten Dinge angeht, so gibt es keinen *Zuhd*, weil man sich von diesen Dingen fernhalten muss.

Eine andere Gruppe von Gelehrten hat der Tatsache, dass *Zuhd* keine Abstinenz von den erlaubten Dingen sein kann, widersprochen. Sie sagen, dass *Zuhd* vielmehr nur durch das Enthalten von Unerlaubtem ausgeführt werden kann.

Sie sagen, was die erlaubten Dinge betrifft, so sind diese Dinge, die Allah befürwortet hat und die Er Seinen Dienern beschert hat und Er liebt es Seine Huld, die Er seinen Dienern gewährt hat, an ihnen sichtbar zu sehen.

Er liebt es seine Diener Dankbar zu sehen und seine bescherte Huld an ihnen auf Wegen zu sehen, die dem Diener im Gehorsam zu Ihm unterstützen und auch, dass der Diener es als Mittel nutzt sich selbst zu helfen, um in *Jannah*, dem Paradies, einzugehen.

Der Abschluss:

Wenn also die erlaubten Dinge den Diener von Allah ablenken, dann ist es bevorzugt für den Diener sich ihnen zu enthalten. Und wenn er sieht, dass diese erlaubten Handlungen ihm helfen und in seiner Beziehung zu Allah stärken und ihn wachsen lässt in der Dankbarkeit zu Allah, dann ist es besser fortzufahren sie zu verrichten.

Also wenn der Diener sich von den oben erwähnten Dingen fernhalten würde, würde er dem Herzen viel Gutes aberkennen, welches in Bedarf und Knappheit solcher Nahrungsmittel ist. Und Allah weiß es am besten.

## Definitionen von Zuhd

Der Autor von Ma'naazil Saa'ir'iin sagte bezüglich *Zuhd*/Enthaltsamkeit:

„Zuhd bedeutet „vollständiges Enthalten“ von dem, was man begehrt. Dies bedeutet, wenn der Diener eine Sache begehrt oder sich danach sehnt, sich zurückhält, mit Ausnahme der Dinge, die seinen Herrn betreffen. Anderes als dies sollte man unterlassen, den Drang von seinem Herzen ausblenden und es aufgeben nach dieser Sache zu verlangen.“

Was die Bedeutung von „vollständigem Enthalten“ betrifft, so bedeutet dies, man sollte der Sache, für die man eine Sehnsucht hegt, keine Aufmerksamkeit schenken und man sollte nicht durch diese Begierden gefesselt sein.

## Mittel und Wege *Zuhd* zu erlangen

*Zuhd* kann in drei Kategorien unterteilt werden:

### (1) *Zuhd*/Enthaltsamkeit von zweifelhaften Angelegenheiten.

Der Diener wird nicht in der Lage sein *Zuhd* zu erreichen, bis er zweifelhafte Angelegenheiten meidet. Dies wird ihm helfen die unerlaubten Angelegenheiten zu meiden. Zweitens beachtet der Diener Allahs Ermahnung. Drittens räumt er seine eigenen Mängel ein. Viertens lehnt der Diener es ab seine Zeit mit den schlechten, verdorbenen und sündigenden Leuten zu verbringen.<sup>6</sup>

### (2) *Zuhd*/Enthaltsamkeit von den erlaubten Angelegenheiten.

Der Diener Allahs wird nicht in der Lage sein *Zuhd* zu erreichen, bis er erstens bescheiden im Ausgeben ist, zweitens seine freie Zeit in Andacht verbringt, sich drittens selbst von emotionaler Besorgnis befreit und letztlich sich selbst mit dem edlen Verhalten der heiligen Propheten Allahs und den Wahrhaftigen auszustatten.

### (3) *Zuhd*/Enthaltsamkeit in Angelegenheiten des *Zuhd*.

Der Diener wird *Zuhd* nicht erreichen, bis er zuerst das folgende meidet: Erstens bis der Diener aufgibt seinen *Zuhd* zu missachten. Zweitens der Diener, obgleich er *Zuhd* verwirklicht, er bescheiden ist wenn er gibt und wenn er unterlässt. Drittens der Diener die *Dunya*/ Diese Welt in seinem Herzen herabzusetzen (d. h. dass er diese *Dunya* als etwas Geringes ansieht und von keinem Wert in seinem

---

<sup>6</sup> Diese vier wird der Autor noch kurz erwähnen insha Allah.

Herzen). Letztlich, dass der Diener realisiert, dass Allah der Allmächtige, der Geber und der Nehmer ist.

## Enthaltsamkeit von zweifelhaften Angelegenheiten

Was die Enthaltsamkeit von zweifelhaften Angelegenheiten betrifft, so ist es, dass der Diener all die zweifelhaften Angelegenheiten verlässt, wie bspw. der Diener, der sich zwischen zwei Positionen befindet und sich die Frage stellt: „Ist dies *Halaal* oder ist dies *Haraam*?“ Und dies ist, was in dem *Hadith* des Gesandten (Friede und Segen Allahs auf ihm) gemeint ist, als er sagte:

„Das Erlaubte ist offenkundig, und das Verbotene ist offenkundig, und zwischen den beiden gibt es Zweifelhafte Dinge, über die viele Menschen keine Kenntnis besitzen. Wer nun die zweifelhaften Dinge vermeidet, der gewährt damit seinem Glauben und seiner Ehre Makellosigkeit wer aber in zweifelhafte Dinge verwickelt ist, ähnelt einem Hirten, der seine Herde um ein fremdes Revier herum weidet und beinahe das Eigentumsrecht eines anderen verletzt. Wahrlich, jeder König hat sein eigenes Hoheitsgebiet, und die von Allah verbotenen Dinge stellen das Hoheitsgebiet Allahs auf Seiner Erde dar. Wahrlich, es gibt im Menschenkörper ein kleines Stück Fleisch wenn dieses gut ist, so ist der ganze Körper gut ist es aber verdorben, so ist der ganze Körper verdorben. Wahrlich, das ist das Herz!“<sup>7</sup>

Die zweifelhaften Angelegenheiten sind jene Angelegenheiten, die sich zwischen *Halaal* und *Haraam* befinden. Allah, der Erhabene, hat alles aus einem guten Grund mit einer Trennung (Barriere oder Abschirmung dazwischen) versehen, genau wie er eine Trennung zwischen dem Leben und dem Tod machte (welche *barzakh* **برزخ** oder Station zwischen dem Leben und dem Tod genannt wird.)

Allah machte ebenfalls zwischen dem Glauben und dem Unglauben eine Abschirmung oder Barriere und er machte eine Abschirmung zwischen *Jannah* und *Naar*/ Paradies und dem Höllenfeuer. Und Allah, der Erhabene, machte eine Barriere für jene, die *Hajj* machen und machte eine Trennung zwischen *Mina* und

<sup>7</sup> Bukhari und Muslim und andere.

*Muzdalifa*.<sup>8</sup> Und Er machte eine Abschirmung (Entfernung) zwischen Mekka und Arafat. Und Er machte ebenfalls eine Trennung zwischen Fajr (Morgendämmerung) und Tagesanbruch und Er machte auch eine Abschirmung zwischen der Nacht und dem Tag.

Erstens, das Enthalten von unerlaubten Angelegenheiten. Dies bedeutet, dass man zweifelhafte Angelegenheiten verlässt und man wird nicht in der Lage sein zweifelhafte Angelegenheiten zu meiden, bis man zuerst die unerlaubten Angelegenheiten meidet.

Zweitens, die Beachtung des Dieners von Allahs Ermahnung. Dies bedeutet, dass dies ein Grund für den Diener sein könnte zweifelhafte Angelegenheiten zu verlassen. So ist der Diener vor dem Abwenden von Allahs Leitung gewarnt.

Drittens, das Realisieren von seinen Mängeln. Dies bedeutet, dass der Diener zwischen sich und seinem Herrn einräumt viele Fehler zu haben und den Pflichten gegenüber seinem Herrn nicht gerecht zu werden.

Und vielleicht kommt er im Hinblick auf die Menschen nicht zu kurz und dies nichts Unangenehmes ist (d. h. dass der Diener seine Fehler und seine Mängel vor den Augen der Menschen verdecken kann). Tatsächlich wird dies dem Diener empfohlen (seine Fehler zu verdecken), aber was tadelnswert ist, ist dass der Diener sündigt und dem Irrtum verfällt durch die Menschen (d. h. der Diener gerät in schlechte Gesellschaft und als ein Resultat dessen erliegt er vielen Sünden).

Viertens, das Ablehnen des Dieners seine Zeit mit verdorbenen und sündigenden Leuten zu verbringen.

## ***Zuhd/Enthaltsamkeit von erlaubten Dingen***

Was den Diener betrifft, der gemäßigt in seinem Ausgeben ist, so versucht der Diener ausschließlich für das Auszugeben, das notwendig ist. Er unterlässt nicht

---

<sup>8</sup> Zwei Plätze in Medina, die derjenige, der die *Hajj* verrichtet, besuchen muss. Siehe „Dies ist wie der Gesandte die *Hajj* verrichtete“ von Shaykh Bin Baz und auch „Die Rechte von *Hajj* und *Umra*“ von Shaykh Al Albani und auch „*Hajj* und *Tauhid*“ von Dr. Saleh As-Saleh.



das Lebensnotwendige, wie die Ernährung seines Körpers, seine Kleidung, seine Behausung, Heirat und ähnliches.

Wenn der Diener zu beschäftigt in den weltlichen Aktivitäten wird, während des Ansammelns von Besitz in all seiner Zeit, so wird viel von seiner Zeit verschwendet und er wird kaum Zeit aufbringen für die Hingabe zu seinem Herrn und seines Erhalters. Der Diener sollte jede Zeit ausnutzen, die er hat, um sich seinem Herrn hinzugeben.

Denn wie gesagt wird: Zeit ist wie ein Schwert, wenn du es nicht brichst, dann wird es dich brechen. (d. h. Wenn du nicht die Kontrolle über sie nimmst, wird sie Kontrolle über dich nehmen, was bedeutet, dass sie dich bricht.)

Zweitens, dass der Diener seine Zeit in Hingabe verbringt. So sollte der Diener all seine Zeit nutzen, um näher und näher zu seinem Herrn zu gelangen. Dies bedeutet, dass durch seine Nahrung (sein Essen, sein Trank und sein weltlicher Besitz), seine Heirat, sein Schlaf oder durch sein ausruhen, der Diener sich selbst näher zu seinem Herrn bringt, nur mit der Voraussetzung, dass der Diener seine Absicht fasst diese Dinge für das Angesicht seines Herrn zu machen und mit der Hoffnung für die Verrichtung dessen und das Enthalten von den Dingen, die Seinen Zorn über seinen Diener hervorrufen, belohnt zu werden.

Drittens, dass der Diener sich von emotionaler Besorgnis befreit. Der Diener versucht jene Dinge, die Bedrängnis und Unruhe in sein Herz verursachen werden infolge der Angelegenheiten dieses Lebens, sei es Hoffnung, Liebe, Furcht, Hass oder sein Anstrengen, zu unterbinden. So wird der Diener nicht die Süße des *Zuhd* schmecken, bis er sich von Besorgnis und Bedrängnis des Herzens befreit. So sollte das Herz des Dieners ihn nicht beunruhigen und gewiss, *Zuhd* befreit das Herz des Dieners davon.

Viertens, dass der Diener sich selbst mit dem Verhalten der heiligen Propheten und den Wahrhaftigen ausstattet. Der Diener sollte versuchen sich mit dem Weg der Besten unter den Geschöpfen Allahs, den Propheten, auszustatten, denn unter all den Menschen wussten sie am besten, wie man ein Leben des *Zuhd* in dieser *Dunya*/Leben lebt.

## ***Zuhd* in Angelegenheiten des *Zuhd***

Erstens, dass der Diener es aufgibt seinen *Zuhd*/Enthaltsamkeit dieser Welt zu missachten. Der Diener sollte niemals sein Streben nach der Enthaltsamkeit von all den zuvor erwähnten Dingen, vor denen man Abstand nehmen sollte, zu unterschätzen.

Zweitens, dass der Diener, wenn er *Zuhd* verwirklicht, er bescheiden ist in seinem Geben und Unterlassen. Der Diener sollte ausgeglichen sein, wenn er um Allahs Willen gibt und auch wenn er etwas um Allahs Willen unterlässt. So ist er, wenn er etwas nimmt, bescheiden und wenn der Diener etwas unterlässt zeigt er ebenfalls Bescheidenheit. Das Gleichgewicht zwischen den beiden zu schaffen ist eine tugendhaft edle Tat, die einen hohen Rang hinsichtlich des Gebens und Nehmens im Islam hat. Dies ist ungeachtet dessen, ob diese Taten als klein und bedeutungslos in den Augen der Menschen erachtet werden oder nicht.

Drittens, dass der Diener die *Dunya* in seinem Herzen herabsetzt. Der Diener sollte das Leben dieser Welt in seinem Herzen herabsetzen und ebenso wie er es mit seinem Geben und Unterlassen tat, so sollte das Gleichgewicht zwischen ihm und seiner Liebe zu dieser Welt schaffen. So wird der Diener realisieren und bemerken, dass je mehr er diese *Dunya* meidet und sich von ihr abwendet, je mehr erhöht Allah, der Erhabene, den Rang und Adel (Station des führenden Ranges unter Seinen Dienern).

Und dies ist aufgrund dessen, dass der Diener ihren wahren Wert realisiert hat und er es zu etwas von geringem Wert in seinen Augen und Herzen machte, so dass Allah, der Erhabene, seinen Rang zu dem einer hohen Vortrefflichkeit erhöht.

Zuletzt: Dass der Diener realisiert, dass Allah der Geber und der Nehmer ist. Der Diener sollte realisieren, dass Allah der Geber (d. h. der Versorger) ist und Er der Einzige ist, Der nimmt (Derjenige, Der alles besitzt), also auch wenn der Diener gibt, ist es tatsächlich Allah, Der erlaubte, dass dies geschah durch Seine Wahl, so ist Er der Geber.

Also wenn der Diener irgendwas Gutes erhält, was es auch sei, dann sollte der Diener anerkennen, dass dies durch seinen Herrn zu ihm gelangte (d. h. sein Herr gewährt es ihm).

Also was auch immer nicht zum Diener gelangt, so wisset, dass Allah es nicht für ihn bestimmt hat.